

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 51=71 (1905)

Heft: 52

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern. Bähler Gottfried, in Bern. Lanz Otto, in Alchensdorf. Pulver Karl, in Englisberg. Christen Emil, in Bern. Gander Albert, in Basel. Gribi Hans, in Langenthal. Liebi Ernst, in Zollikofen. Mottel Oskar, in Lausanne. Michel Walther, in Bönigen. Itten Gottfried, in Bern. Porsberger Gustav, in Burgdorf. Zollinger Karl, in Bern. Blaser Otto, in Bözingen. Maisch Louis in Bern. Mosimann Hugo, in Bern. Zulliger Johann, in Langnau. Brüstlein Roland, in Bern. Kistler Hermann, in Bern. Leuenberger Jakob, in Bern. Haller Walter, in Biel. Badertscher Fried., in Trubschachen. Leuenberger Ernst, in Ursenbach.

Zu Hauptleuten der Infanterie wurden befördert die Oberleutnants: H. Marti, in Bern. F. Reist, in Bümpliz. A. Zweili, in Bern. A. Immer, in Thun. E. Ällen, in Aarwangen. G. Keller, in Worb. H. Rothen, in Bern. E. Kohli, in Lausanne. F. von Erlach, in Stans. F. Prisi, in Bern. H. Blum, in Müntschemier. P. Cardinaux, in Bern. W. Hegi, in Unterseen. P. Kasser, in Wangen a. A. Th. Wirth, in Interlaken. H. Mauerhofer, in Trubschachen. M. Bourqueraz, in Aarau. F. Mühlemann, in Bern und P. Moser, in Biel.

Zu Hauptleuten der Feldartillerie wurden befördert die Oberleutnants: E. Pfister, in Bern und M. von Müller, in Zürich.

Zu Oberleutnants der Artillerie wurden befördert die Leutnants: Saager Friedrich, Biel, Batt. 19; Siegrist Walter, Oberried, Batt. 19; Schmid Otto, Bern, Batt. 23; Gättelin Walter, Lausanne, Batt. 31; Werder Alf., Bern, Batt. 21; Pfander Hans, Bern, Batt. 22; Studer Max, Bern, Batt. 19.

— **Ernennungen.** (Kanton Baselland.) Zu Oberleutnants wurden befördert die Leutnants: Lüdin Karl, in Liestal, Sch.-Bat. 5/IV. Gutzwiller Adolf, in Zürich, Sch.-Bat. 5/IV. Wetzler Josef, in Aesch, Füs.-Bat. 52/II. Rudin Ernst, in Riedholz, Füs.-Bat. 52/II. Spinnler Theophil, in Liestal, Füs.-Bat. 53/II.

Ausland.

Deutsches Reich. Die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts 1904. Nach der dem Reichstage zugegangenen Uebersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für das Jahr 1904 wurden in den alphabetischen und den Restantenlisten im Berichtsjahre 1,088,801 (im Jahre 1903 1,072,819) Gestellungspflichtige nachgewiesen, darunter 487,335 (473,026) 20jährige, 314,615 (316,246) 21jährige, 250,936 (247,499) 22jährige und 35,915 (36,048) ältere. Die ohne Entschuldigung ausgebliebenen und die in den Restantenlisten als unermittelt geführten Militärpflichtigen — gleichgültig, ob das Verfahren nach § 49,7 der Wehrordnung gegen sie bereits eingeleitet oder schon beendet ist — sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Von den Gestellungspflichtigen wurden 1099 (i. J. 1903

1167) ausgeschlossen, 34,961 (41,828) ausgemustert, 388 (340) wegen bürgerlicher Verhältnisse, 3754 (2617) als Ueberzählige und 106,158 (96,035) aus anderen Gründen dem Landsturm überwiesen, 7945 (8083) wegen bürgerlicher Verhältnisse, 2028 (3334) als Ueberzählige und 77,880 (71,369) aus anderen Gründen der Ersatzreserve, 74 (76) wegen bürgerlicher Verhältnisse, 3 (9) als Ueberzählige und 1374 (1244) aus anderen Gründen der Marine-Ersatzreserve überwiesen und — ausschliesslich der überzählig Gebliebenen — 218,962 (i. J. 1903 214,784) ausgehoben. Für das Heer wurden 206,709 (203,913) zum Dienste mit der Waffe und 3842 (3670) zum Dienste ohne Waffe, für die Marine 5420 (4337) aus der Landbevölkerung, 2991 (2864) aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung ausgehoben. Ausserdem sind freiwillig (einschliesslich der vor Beginn des militärpflichtigen Alters Eingetretenen) in das Heer 9768 (i. J. 1903 9518) Einjährig-Freiwillige, 636 (527) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, die nicht unter den Einjährig-Freiwilligen zu führen sind, und 39,801 (39,181) sonstige Freiwillige, in die Marine 616 (615) Einjährig-Freiwillige und 2773 (2766) sonstige Freiwillige eingetreten.

Italien. Um den empfindlichen Mangel an Offizieren der Infanterie zu beseitigen, hat sich der Kriegsminister Pedotti entschlossen, Vorbereitungskurse für solche Unterleutnants der Reserve (di complemento) einzurichten, welche die Absicht haben, in den aktiven Dienst überzutreten. Dass auf eine ganz erhebliche Zahl solcher Aspiranten gerechnet wird, geht daraus hervor, dass nicht weniger als sechs Kurse mit fünfmonatlicher Dauer bei den Generalkommandos in Turin, Verona, Florenz, Rom, Neapel und Palermo am 10. Januar 1906 beginnen werden. Die Aspiranten müssen das Reifezeugnis eines Lyceums oder eines technischen Instituts besitzen, oder die Militärschule mit Erfolg absolviert haben, sie müssen ferner schon sechs Monate Dienst als Offiziere getan haben, und dürfen am 31. August 1906 nicht älter als 25 Jahre sein. Diejenigen, welche verheiratet sind, haben eine jährliche Rente von 2000 Lire nachzuweisen. Gehaltsbezüge werden während der Vorbereitungskurse nicht gewährt, die Zeit auch nicht als Dienstzeit in Anrechnung gebracht. (Militär-Wochenblatt.)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.

SKI-FABRIKATION

(Gl. 91 Z)

Melchior Jakober

Bolenstrasse

Glarus

Bolenstrasse

Mitglied d. S. A. C.

Medaille-Auszeichnung:

Landes-Ausstellung Genf 1896.

Preis-Courant mit verschiedenen Modellen gratis und franko.

Empfehl während der Saison seine feinen anerkannt guten Ski, mit den modernsten Bindungen, besonders auch seine neue Patent „Glarona-Bindung“ zu billigsten Preisen. Bambus- und Esch-Bremsstöcke verschiedener Stärke. Reparaturen werden schnellstens besorgt.